

gemeinsam aktiv



Ausgabe 2/2019 · 13. Jahrgang

Verbandszeitschrift des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e.V.



www.tbrsv.de

• Breitensport • Rehasport • Wettkampfsport • Ausbildung • Inklusion

Seit mehr als 25 Jahren

produzieren wir für unsere Kunden maßgeschneiderte Druck- und Werbeerzeugnisse.



Offsetdruck
Digitaldruck
Layout
Fotostudio
Webauftritt
Folieschrift
Thermotransfer

Medien
von A - Z

**Was können wir
für Sie tun?**



Starke

Starke Druck & Werbeerzeugnisse

Rudolf-Breitscheid-Straße 48
99706 Sondershausen

Telefon 03632|6682-0

E-Mail service@starke-druck.de

www.starke-medien.net



Inhalt

Editorial	3
Aus dem Verband	
Aus- und Fortbildungstermine 2. HJ	
Vereins-Ein- und Austritte im 2. Halbjahr 2019	4
Prüferschulung	
Fechtttrainer in Weimar ausgezeichnet	5
Talenttag in Weimar	6
Gemeinsame Wege für TTTV e.V. und TBRVS e.V.	7
5. Feld-Fußball-Cup	8
Rekordbeteiligung beim Sportfest der BRSG	9
Regionalkonferenzen 2019	10
Berichte aus dem 2. Halbjahr	
EM in ID-Judo	
Basketball auf Rädern	11
Jugend trainiert für Paralympics	12
Berichte zur 26. Auflage der integrativen Sportspiele	13
DM der Para Leichtathletik	14
Para Karate, Rollstuhlfechten	15
Para Bogensport, Inklusionslauf	16
DM Sportschießen, DM Rollstuhlfechten	17
10. TBRVS Pokal im Bosseln	18
Para Tischtennis, DM im Hallenboccia	19
DM Para Ski nordisch in Oberhof	20
DM im Bosseln, Rollstuhlfechten	21
DM im Kegeln	22
Handicap Open im Para Tischtennis	23

Impressum

Redaktion:
 Geschäftsstelle des TBRVS e.V.
 99091 Erfurt · August-Röbling-Straße 11
 Tel.: 03 61 / 3 45 38 00 und Fax: 03 61 / 3 45 38 02
 E-Mail: tbrsv@t-online.de
 www.tbrsv.de
 verantwortlich: Geschäftsstelle des TBRVS e.V.
 Fotos: TBRVS e.V.

Layout und Druck:
 Starke-Druck & Werbeerzeugnisse
 Rudolf-Breitscheid-Straße 48
 99706 Sondershausen
 www.starke-druck.de
 E-Mail: service@starke-druck.de
 Redaktionsschluss: 04.12.2019
 Die Zeitschrift erscheint halbjährlich.

Editorial



Liebe Sportlerinnen und Sportler,

Eins, Zwei, Drei – Schon wieder ist ein Jahr vorbei. Ein Jahr, vollgepackt mit Aktivitäten aller Art, insbesondere natürlich sportlichen Aktivitäten und allen daran anknüpfenden Veranstaltungen. Wie vielseitig und erfolgreich unsere Sportler*innen dieses Jahr waren, zeigt unser Titelbild, auf dem unsere Vorschläge zur Thüringer Wahl in der Rubrik Behindertensport zu sehen sind. Sechs von ihnen haben es in die engere Auswahl geschafft und freuen sich über eure Stimme!

Das Jahr 2019 wurde aber auch von Tagungen und Konferenzen geprägt, wie z.B. unseren Regionalkonferenzen. Viel Arbeit also für alle Haupt- und Ehrenamtler*innen. Und immer mehr Stress, immer mehr Bürokratie. Alles soll immer schneller, besser und effektiver ablaufen, siehe nur das Schlagwort „Digitalisierung“. Wir rennen dieser Maxime hinterher. Ist das wirklich so? Oder sehen wir uns nur dazu gezwungen, weil es der Zeitgeist – und einige Funktionär*innen – verlangen.

Ich rate zu Gelassenheit, innerer Einkehr und Selbstreflexion. Wollen wir wirklich alles immer schneller und besser, von allem immer mehr haben? Oder scheint es nicht auch einmal angebracht, zunächst auf das bisher Erreichte zu schauen. Sich noch einmal zu verinnerlichen, was uns antreibt und vor allem, ob wir noch alle unsere Sportler*innen / Mitglieder*innen erreichen und mitnehmen. Mir würde ein Jahr 2020 gefallen, in dem wir zum Durchatmen kommen, in dem wir unseren Zusammenhalt als Gemeinschaft der Behinderten – und Rehabilitationssportler*innen mit neuem Leben erfüllen, ohne dass Dritte ausgeschlossen werden, in dem wir aber auch Grund zum Feiern haben werden, denn schließlich feiert der TBRVS e.V. im nächsten Jahr seinen „30.“.

Einmal mehr ein Grund, zurückzublicken und dankbar für das Erreichte zu sein. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine friedliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein nachdenkliches und solidarisches Jahr 2020, euer

Michael Linß
 -Präsident des TBRVS e.V.-

Vereins-Ein- und Austritte im 2. Halbjahr 2019

Vereinsaufnahmen 2019

Lauf-Sport-Akademie e.V.

Reha-Sport in Erfurt e.V.

TSV Zella-Mehlis e.V. / Abt. Tischtennis

*Stand 04.12.2019

Vereinsaustritte 2019

SV 03 Eisfeld e.V.

Kneipp-Verein Kneippfreunde Bad Tennstedt und Umgebung e.V.

HSG Nordhausen e.V.

Reitverein Ponypiraten e.V.

*Stand 04.12.2019

save the date

**30 Jahre TBRSV &
3. Paralympischer
Sporttag**

**Samstag,
01.08.2020
Arena Erfurt**

Ehrungen des TBRSV 2019

Gold	Sommer-Schmidt	Peter	1. Herz- und Rehabilitations-Sportverein Arnstadt 98 e.V.	13.06.2019
------	----------------	-------	---	------------

Aus- und Fortbildungstermine im 1. Halbjahr 2020

Termin	LG-Nr.	Lehrgangsinhalt	Lehrgangsort
18.01.20	T-20-F01	Faszien-Fitness	Elxleben
25.01.20	T-20-F02	Training mit dem Redondoball	Elxleben
25.01.20	T-20-G01	Block P8 – Verkürzte Grundlagen	Erfurt
ab 25.01.20	T-20-ÜB01	Kompaktausbildung Block 10/30 – Physiotherapeut/innen	Erfurt
22.02.20	T-20-F03	Neuroathletik im Rehabilitationssport	Elxleben
29.02.20	T-20-F04	Sport bei Hüft- und Knie-TEP	Jena
06.-07.03.20	T-20-G02	Block P16 – Verkürzte Grundlagen	Elxleben
07.03.20	T-20-G03	Block P8 – Verkürzte Grundlagen	Elxleben
ab 08.03.20	T-20-ÜB02	Block 30 Orthopädie	Elxleben
14.03.20	T-20-F05	Sport und Osteoporose	Bad Blankenburg
21.03.20	T-20-F06	Gesunder Fuß	Erfurt
04.04.20	T-20-F07	Wassergymnastik bei orthopädischen und neurologischen Erkrankungen	Bad Berka
25.04.20	T-20-F08	Rehabilitationssport für Kinder	Jena
09.05.20	T-20-F09	Faszien-Pilates & Faszien-Yoga	Elxleben
16.05.20	T-20-F10	Funktionelle Verkettung von Muskeln, Knochen & inneren Organen	Elxleben
ab 05.06.20	T-20-ÜB03	Block 40 Innere Medizin	Elxleben
06.06.20	T-20-F11	Nordic Walking	Bad Blankenburg
27.06.20	T-20-F12	Herz- und Gefäßsport	Elxleben
27.06.20	T-20-G04	Block P8 – Verkürzte Grundlagen	Erfurt
ab 27.06.20	T-20-ÜB04	Kompaktausbildung Block 10/30 – Physiotherapeut/innen	Erfurt

Prüferschulung – Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Am 31.08.2019 war Sascha Balcerowski, DSA-Beauftragter des TBRSV e.V., beim SSB in Weimar vor Ort, um 8 interessierte Prüfer*innen weiterzubilden.

Nachdem alle TN vorab die Grundqualifikation erworben hatten, wurden in 8 Lehreinheiten die spezifischen Anforderungen für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung erläutert. Neben einer theoretischen Einführung in die Behinderungsklassen, Leistungskataloge, Prüfkarten und die Prüfungsbestimmungen der sportpraktischen Disziplinen, wurden letztere in einer Praxiseinheit verdeutlicht und offene Fragen geklärt.

Am 17.09.2019 wird in Weimar die DOSB-Sportabzeichen-Tour einen Stopp machen. Im Rahmen des inklusiven Sportabzeichentages werden einige der neu weitergebildeten Prüferinnen und Prüfer sowie der TBRSV e.V. vor Ort anzutreffen sein und ihren Beitrag leisten.

Der TBRSV e.V. wünscht allen Prüfer*innen viel Spaß bei der Abnahme des Deutschen Sportabzeichens und freut sich auf eine kooperative Zusammenarbeit!

Wenn ihr auch Interesse als Prüfer*innen für Menschen mit Behinderung habt, könnt ihr euch gerne den Fortbildungstermin am 12.09.2020 in der LSS Bad Blankenburg vormerken.

Euer TBRSV e.V.
#gemeinsamaktiv



Aus- und Fortbildung

Im Rahmen der Regionalkonferenz Ost (23.10.19) des TBRSV e.V. in der sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Jena fand die Übergabe der zur Verkürzung der Rehabilitationssport-Ausbildung anerkannten Studiengänge der Universität Jena statt. Ausgestellt wurden die Zertifikate vom Deutschen Behindertensportverband e.V., um die hochwertigen Studiengänge entsprechend zu würdi-

gen. Die Zertifikate wurden an Herrn Dr. Wick, Dozent im Fachbereich Sportmedizin und Gesundheitsförderung, übergeben. Der TBRSV e.V. bedankt sich für die gute kooperative Zusammenarbeit.

Euer TBRSV e.V.
#gemeinsamaktiv

Fechtrainer in Weimar ausgezeichnet

Im Bauhausmuseum Weimar wurden am Montag (16.09.19) erfolgreiche Thüringer Nachwuchstrainer ausgezeichnet.

Klangvolle Namen wie Alexander Wolf / Biathlon, Harro Schwuchow / Speerwerfen wurden ausgezeichnet. Mittendrin Fechttrainer Alexander Panneck / PSV Weimar, der als einziger ehrenamtlicher Trainer von der Thüringer Sporthilfe ausgezeichnet wurde. Laudator Udo Schneider zeigt den Trainerweg von Panneck auf: Nicht zuletzt die Erfolge im Rollstuhlfechten, seines Schützlings Julius Haupt, waren ausschlaggebend für das Gremium der Thüringer Sporthilfe Panneck auszuzeichnen.

Bericht: Holger Haupt



TalentTag in Weimar

Para Bogensport, Para Leichtathletik für Sehgeschädigte, Para Boccia, Rollstuhlfechten & Goalball – in diesen fünf Sportarten konnten sich beim TalentTag am 30.09.2019 in der Sporthalle des FöZ Diesterwegschule in Weimar Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung ausprobieren. Begleitet und angeleitet wurden sie dabei von erfahrenen TBRSV Landestrainern. Die ehemaligen und aktuellen erfolgreichen Leistungssportler, zum großen Teil Medaillengewinner bei paralympischen Spielen, WM und EM arbeiten heute im Behindertensport im Bereich der Talentsichtung.

Der TalentTag wird in Thüringen vom Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband ausgerichtet. Bei dieser Veranstaltung geht es vorrangig um die Sichtung und weitere Förderung von sportlichen Talenten im Behindertensport. Menschen mit Behinderung haben hier die Möglichkeit paralympische und nicht paralympische Sportarten auszuprobieren und ihr sportliches Talent unter Begleitung von den Trainern unter Beweis zu stellen. An diesen Tagen haben interessierte Sportler und deren Eltern die Möglichkeit, unsere Trainer, unsere Vereine u.a. kennen zu lernen. Bei einem völlig unverbindlichen offenen Training besteht die Möglichkeit zu Gesprächen und zur Beantwortung von Fragen nach Zielen, Philosophie und Strategie.

Nach einer kleinen offiziellen Eröffnung durch Schulleiterin Angelika Türpe gab es eine kurze organisatorische Einführung.

Die insgesamt 57 angemeldeten Teilnehmer/innen wurden in den ausgewählten Sportarten von den Trainern fachlich gecoacht. Viele Informationen und Hilfestellungen sind in intensiven Gesprächen von den Fachleuten an die Sportler/innen sowie deren Angehörigen weitergegeben worden. Berichte von der Teilnahme bei den Paralympischen Spielen wurden von den Sportler/innen mit großem Interesse aufgenommen. Das eine oder andere vielversprechende Talent ist vielleicht an diesem Tag in Weimar entdeckt worden. Gefördert wird der TalentTag über die Deutsche Behindertensportjugend und durch Mittel von J.P. Morgan.

Etwas ausprobieren wollten auch die Begleitpersonen und die Eltern. „Ich bin echt begeistert, sowas habe ich schon lange gesucht“, meinte die Mutter von einem sehgeschädigten Jungen am Rande der Veranstaltung. Die Tatsache, dass es Trainingsgruppen für Kinder und Jugendliche mit körperlichen Behinderungen oder Sehschädigungen gibt, wissen viele Eltern nicht.

Euer TBRSV e.V.
#gemeinsamaktiv



Thüringer Tischtennis-Verband (TTTV) und Thüringer Behinderten- und Rehabilitations Sportverband (TBRSV) wollen gemeinsame Wege bei der Inklusion gehen

Bad Blankenburg: Anlässlich des diesjährigen Deutschlandpokals im Rollstuhltischtennis, der am 05. Oktober 2019 vom Deutschen Rollstuhl-Sportverband (DRS) an der Landessportschule Bad Blankenburg durchgeführt wurde, unterzeichneten die beiden Präsidenten des TBRSV Michael Linß und des TTTV Uwe Schlütter eine Kooperationsvereinbarung, mit der die Zusammenarbeit beider Sportfachverbände intensiviert und die Inklusionsbemühungen verstärkt werden sollen.

Das Ganze geschah vor den Augen des Bundestrainer Tischtennis des Deutschen Behindertensportverbandes Volker Ziegler und dem Cheforganisator des DRS Ernst Weinmann sowie zahlreichen Behindertensportler.

An der Unterzeichnung nahmen auch der Schulleiter der LSS Bad Blankenburg Chri-

stian Müller sowie die beiden Geschäftsführer des TBRSV bzw. TTTV Gabor Uslar und Sven Trautwein sowie der langjährige Mitarbeiter des TTTV Werner Fischer teil. In ihrem Grußwort betonten die Präsidenten die dringende Notwendigkeit noch mehr für den Behindertensport im Tischtennis zu tun und dadurch nicht nur einen Beitrag zur erfolgreichen Inklusion zu leisten, sondern auch eine breite Basis für zukünftige Spitzenleistungen zu schaffen. Neben diesen Schwerpunkten ist vor allem eine engere Zusammenarbeit im Bereich der Veranstaltungen und bei der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Schiedsrichtern geplant. Die bisherige Zusammenarbeit im Bereich des Nachwuchssportleistungssports soll ausgebaut werden. Mit dem sehr erfolgreichen Behindertensportler Laurenz Fehling (Hydro Nordhausen) verfügen beide Verbände über einen Bundeskader und hoffnungsvolles Talent.

Bundestrainer Volker Ziegler lobte in seinem Grußwort die gute Arbeit und Zusammenarbeit mit dem TTTV u.a. bei der Vorbereitung und Durchführung von zahlreichen Lehrgängen der Behindertennationalmannschaft in Bad Blankenburg und bedankte sich für die Unterstützung bei allen Beteiligten. „Thüringen leistet eine tolle Arbeit bei der Inklusion und ist beispielgebend für andere Landesverbände“, so Ziegler wörtlich.

Unter großem Beifall der Anwesenden Sportlerinnen und Sportler sowie zahlreicher weiterer Gäste wurde die Kooperationsvereinbarung feierlich unterzeichnet. Diese gilt es nun von beiden Verbänden engagiert und konzentriert umzusetzen.

Bericht: TTTV e.V.



v.l.n.r. Christian Müller (Schulleiter LSS Bad Blankenburg), Ernst Weinmann (DRS), Uwe Schlütter (TTTV), Michael Linß (TBRSV), Volker Ziegler (Bundestrainer DBS)

5. Feld- Fußball-Cup des TBRSV e.V.



In der 5. Auflage des Feld-Fußball-Cups des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e.V. war die Resonanz erneut überwältigend. 13 Mannschaften (Förderschulen und Vereine) haben am 11.09.2019 den Weg nach Erfurt gefunden.

Gespielt wurde wie auch in den letzten Jahren in 2 Gruppen (GB & LB) um die begehrten Pokale, Medaillen und Urkunden. Nach der Turnieröffnung und Regeleinweisung konnten die ersten Spiele um 9:30 Uhr auf 2 Kleinfeldplätzen der Kunstrasenanlage am Wustrower Weg angepfeiffen

werden. Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“.

In beiden Gruppen entwickelten sich spannende Spiele und sehr enge Abstände zwischen den Platzierungen. In der Gruppe GB dominierten der SSV „Otto 10“ Erfurt und das FöZ „Janusz Korczak“ aus Höngeda das Teilnehmerfeld, beide blieben ohne Gegentreffer und trennten sich im direkten Duell mit 0-0. Aufgrund der besseren Tor-differenz schob sich der SSV „Otto 10“ (27 Tore) vorbei am FöZ aus Höngeda (19 Tore) auf Platz 1. Den 3. Platz konnte die Johannes

Landenberger Schule aus Weimar erringen. Die Gruppe LB wurde souverän – ohne Punktverlust – von der Emil-Petri-Schule aus Arnstadt gewonnen. Das Niveau war ansonsten aber sehr ausgeglichen. Das spiegelt sich darin wider, dass die Plätze 2 bis 5 lediglich durch 1 Punkt getrennt sind und 3 Mannschaften mit 10 Punkten das Turnier beendeten. Dank des besseren Torverhältnisses konnte Wacker Nordhausen den 2. Platz erreichen und die Pestalozzischule aus Mühlhausen vor der Lucas-Cranach-Schule aus Gotha den Bronzerang erspielen.



Gruppe GB:

- SSV „Otto 10“ Erfurt
- FöZ „Janusz Korczak“ Höngeda
- Johannes Landenberger Schule Weimar
- THEPRA FöZ „Am Fernebach“
- FöZ „Christophorus“ Hermsdorf
- Schule am Zoopark / Christophorusschule Erfurt
- FöZ „Jean Paul“ Meiningen

Bester Spieler:

- Machmoud Al Romo (FöZ Höngeda)

Bester Torjäger:

- Martin Fritsch (SSV „Otto 10“ Erfurt)

Bester Torwart:

- FöZ Höngeda

Gruppe LB:

- Emil-Petri-Schule Arnstadt
- Wacker Nordhausen
- Pestalozzischule Mühlhausen
- Lucas-Cranach-Schule Gotha
- FöZ Pestalozzi Sondershausen
- FöZ Saalfeld

Bester Spieler:

- Luis Herrmann (Emil-Petri-Schule Arnstadt)

Bester Torjäger:

- Luca Herrmann (Emil-Petri-Schule Arnstadt)

Bester Torwart:

- Wacker Nordhausen

Wir bedanken uns bei den 3 fleißigen Schiedsrichtern, die die fair geführten Spiele sehr umsichtig leiteten. Außerdem freuen wir uns darauf, die Tradition fortzusetzen und sind überzeugt, wieder viele Teams im Januar 2020 zum 6. Hallen-Fußball-Cup des TBRSV e.V. begrüßen zu dürfen.

Euer TBRSV e.V.

#gemeinsamaktiv

Rekordbeteiligung beim Sportfest BRSG freut sich über den großen Zuspruch

Teilnehmer aus 18 Förderschulen und Behinderteneinrichtungen aus ganz Thüringen folgten der Einladung zur neunten Auflage des Behindertensportfestes der BRSG Kyffhäuser.

An 14 Stationen stand der Spaß und die Freude an der Bewegung im Vordergrund. Außer dem Weitsprung und dem Bogenschießen waren die Disziplinen alles andere als olympisch.

Trotzdem gingen weit über 250 Jugendliche und Erwachsene aus Erfurt, Eisenach, Saalfeld, Leinefelde, Artern, Sömmerda, Nordhausen, Bad Frankenhausen, Ebeleben und Sondershausen u.a. an den Start. Mit Livemusik von Ingo Naumann im Hintergrund und Teilnehmerurkunden „bewaffnet“ machten sich die Sportlerinnen und Sportler an die Absolvierung der Stationen, wo sie Ihre Leistung unter Beweis stellen konnten und einen kleinen Preis erhielten.

Je nach Lust und Vermögen variierten die so vollbrachten Leistungen sowie die Anzahl der durchlaufenen Disziplinen.

Mehr als 40 Betreuer der Einrichtungen und 50 freiwillige Helfer an Stationen standen dem Verein bei der Durchführung und Organisation zur Seite.

Die Verpflegung der Teilnehmer und aller Helfer – mit Getränken und Erbsensuppe aus der Gulaschkanone – kam bei den Teilnehmern wie immer gut an.

Um Weiten, Rekorde und Zeiten ging es beim Sportfest auf dem Göldner nicht, sondern vielmehr darum, den Kindern und Jugendlichen aus den verschiedenen Einrichtungen eine zusätzliche Möglichkeit zur sportlichen Aktivität und Bewegung zu



„Eisstockschießen“ im Sommer machte allen viel Spaß

bieten und einen schönen Tag zu bereiten. Auch Verlierer gab es hier keine. Alle Teilnehmer traten mit Urkunde und Medaille um den Hals die Heimreise an.

Die Landrätin des Kyffhäuserkreises und Schirmherrin der Veranstaltung Frau Antje Hochwind-Schneider sowie der Sondershäuser Bürgermeister Herr Steffen Grimm

waren begeistert von diesem beeindruckenden Sportereignis und dankten allen beteiligten Betreuern, Übungsleitern und Lehrern für Engagement in diesem so wichtigen Bereich des Sports.

Der Präsident des Kyffhäuserkreissportbund Andreas Räuber hob in seinem Grußwort die Wichtigkeit des Sports im allgemeinen und die besondere Bedeutung des Behindertensports bei der Integration behinderter Menschen in das gesellschaftliche Leben hervor.

Er dankte dem ausrichtenden Verein und sagte ihm auch weiterhin die Unterstützung des Kreissportbundes zu.

Wie jedes Jahr ist das Kreisbehindertensportfest der emotionale Höhepunkt unserer Vereinsarbeit und Hauptanliegen unserer Sportgemeinschaft!

Ich danke allen Helfern, Unterstützern und Sponsoren, die diesen schönen Tag mitgestalteten und ermöglichten!

Solche Veranstaltungen können nur gelingen, wenn das Ehrenamt auf allen Ebenen auch weiterhin aktive Unterstützung erfährt.

Besonderer Dank gilt gerade in dieser Hinsicht unseren Ehrengästen, die nicht nur durch Ihre Teilnahme am Sportfest sondern auch durch die aktive Unterstützung unserer Vereinsarbeit zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Wir alle freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Torsten Kawaletz
Vorsitzender

Regionalkonferenzen 2019



Der TBRSV e.V. belebte die Tradition der Regionalkonferenzen im Jahr 2019 wieder. In insgesamt 4 Veranstaltungen (Konferenz Nord in Mühlhausen, Konferenz Ost in Jena, Konferenz Süd in Hildburghausen und Konferenz Mitte/West in Erfurt) begrüßten Vertreter des Präsidiums sowie der Geschäftsstelle interessierte Mitgliedsvereine.

Nach eröffnenden Worten durch Präsident Michael Linß und einer Vorstellung des Ablaufs durch Geschäftsführer Gabor Uszar stellte Sascha Balcerowski, Referent für Aus- und Fortbildung, die Aufgabenfelder des TBRSV e.V. in einer kurzen Präsentation

vor. Neben Inhalten zum Behindertensport wurden auch nützliche Hinweise zur Zertifizierung von Rehabilitationssportgruppen sowie zur Lizenzierung im Bereich Aus- und Fortbildung gegeben. Abschließend wurden unsere Mitgliedsvereine über aktuell laufende Projekte (Supervisor-Modell in Herzsportgruppen, DBS 2027, etc.) im DBS informiert.

Zur Sensibilisierung bereitete die Geschäftsstelle des TBRSV e.V. die eingegangenen Beschwerdegründe in den letzten 2 Jahren auf. In diesem Rahmen wurde erneut auf die aktuell gültige Rahmenvereinbarung des Rehabilitationssports ver-

wiesen. Nur bei Einhaltung der Richtlinien besteht ein Abrechnungsanspruch gegenüber den Kostenträgern.

Die Präsentation sollte als Grundlage für Fragen und Hinweise der Vereine dienen. So entwickelte sich anschließend ein offener Dialog mit konstruktiven Diskussionen. Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedsvereinen für die Beteiligung und die offene Kommunikation. Wir sehen uns auch in Zukunft als Dienstleister und guten Ansprechpartner für unsere Vereine!

**Euer TBRSV e.V.
#gemeinsamaktiv**

Europameisterschaften in ID-Judo 2019

Dieses Jahr fanden zum 2. Mal die Europameisterschaften im Judo für ID-Judokas vom 16. bis 20.10.2019 in Köln statt.

Zwei unserer Sportler haben sich über die Deutschen Meisterschaften, Christian Kroll (Gewichtsklasse –66kg) Deutscher Meister und Maja Weber (Gewichtsklasse +75kg) 3. Platz, für die EM qualifiziert.

Unsere Mannschaft reiste am Mittwoch an, anbei Trainer Sven Fuchs und Frank Neues.

Am ersten Tag wurden alle Sportler in einem einstündigen Training noch einmal überprüft, ob Sie auch in den entsprechenden Klassen starten können. Unsere Starter wurden in der Klasse 2 eingeordnet.

Am Sonnabend ging es dann, nach einer grandiosen Eröffnungszeremonie, mit Fahneneinmarsch aller 13 teilnehmenden Nationen an den Start. Alle Länder starten mit Ihren Nationalmannschaften, wir wollten aber trotzdem bei unserer ersten Teilnahme ordentlich mithalten.

Christian erwischte bei der Auslosung einen starken 4er Pool, unter anderem mit dem amtierenden Europameister Kyle Jons aus England. Christian kämpfte tapfer und konnte zwei Siege erringen, was ihn in das



Semi-Finale brachte. Hier traf er auf den Vize-Europameister Le Fevre aus Belgien und musste sich nach großartiger Gegenwehr geschlagen geben. Seine Leistung wurde mit der Bronzemedaille belohnt.

Maja ging ebenfalls 3x auf die Matte. Leider konnte sie nicht ihr volles Potential umsetzen und gewann aber trotzdem einen Kampf für sich, was am Ende ebenfalls mit

der Bronzemedaille belohnt wurde.

Für uns ein großer Erfolg, bei der ersten Teilnahme an einer EM 2 Medaillen mit nach Hause zu nehmen.

Für alle Teilnehmer eine tolle Erfahrung an einem gigantisch organisierten Turnier teilnehmen zu dürfen. Vielen Dank an die Veranstalter!

Bericht: Frank Neues

Projekt „Blickwechsel“ – Basketball auf Rädern

Seit mittlerweile 3 Jahren führen wir in der Aktiv-Schule das Projekt „Blickwechsel“ durch. Es sollen dadurch Hemmschwellen und Berührungängste gegenüber Menschen mit Handicap durch gemeinsamen

Sport und Begegnung abgebaut werden. Dazu zählt auch, dass Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 die Turnhalle mit Sportrollstühlen entdecken. Am 02. Oktober wurde wiederum unse-

re Blickwechsel-Sportstunde durchgeführt. Ball aufheben, Dribbeln, Ballpass oder Korbwurf – diese Grundlagen wurden nach der Gewöhnung an den Sportrollstuhl durch unsere Schülerinnen und Schüler eingeübt. Schnell wurde allen klar, wie rasant diese Sportart unterwegs ist. Abschließend konnten alle ihre erworbenen Fertigkeiten in einem Spiel anwenden. Viele der Teilnehmenden hatten schnell den „Dreh“ raus, versuchten sich an Kombination und versenkten den Ball trotz der tiefen Sitzposition im Korb. Auch dieses Mal zeigte das spielerische Miteinander, dass Sport Grenzen überwindet.

Unterstützt und durchgeführt wurde das Projekt durch den Fachwart - TBRSV (Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.) in Kooperation mit der Mühlhäuser Initiative ILOH (Ich lebe ohne Hindernisse, Rehasportverein Mühlhausen e.V., Evangelisches Schulzentrum Mühlhausen).

Bericht: Marco Pompe



Bundesfinale Leichtathletik „Jugend trainiert für Paralympics“ in Berlin 2019

Endlich auf dem Treppchen...

Voller Erwartung standen die 10 Sportler, welche für die „Schule am Andreasried Erfurt“ beim Bundesfinale starteten, im Kreis mit allen anderen Bundesländern und hofften bei der Siegerehrung.

14 Bundesländer starteten gemeinsam vom 22.09.-26.09.2019 in Berlin bei der Jubiläumsveranstaltung von Jugend trainiert im Berliner Olympiastadion. Allein der Veranstaltungsort für die Jubiläumsveranstaltung war schon ein Höhepunkt des diesjährigen Bundesfinales.

Die Mannschaft bestand aus 10 Sportlern aus 2 Vereinen (HSC Erfurt und ISV Olympic Erfurt) und 5 Schulen / Bildungseinrichtungen. Dies ist eine sehr gute Regelung, ermöglicht es doch den gehandicapten Sportlern, welche inklusiv beschult werden, die Teilnahme an diesen Wettkämpfen.

Im Einzelnen dabei waren:

- **Schule am Andreasried – Erfurt:** Dennis Ritter, Leon Wagner, Phillip Clas, Gene Jakowski, Viviana Starke, Iris Theisen
- **Staatl. Berufsbildende Schule „Andreas Gordon“:** Paula Keiner
- **CJD Berufsbildungswerk Gera:** Jonas Lu-leich
- **Staatliche Gemeinschaftsschule - Truse-tal:** Anabell Förster
- **Evangelische Gemeinschaftsschule Er-furt:** Simon Seyfarth

Am Sonntagvormittag ging es mit dem Zug Richtung Berlin, wo als erstes die Akkreditierung für die gesamte Mannschaft durchgeführt werden musste.

Danach ging es zum Hotel. Gleich am ersten Tag wurde die Bildungsstätte „Gedenkstätte Hohenschönhausen“, dem früheren Stasi-Knast besucht. Die Jugendlichen konnten sich hier einen kleinen Einblick in die damalige Funktion dieses Gefängnisses holen und stellten auch viele Fragen. Zurück im Hotel wurden dann schnell die Zimmer bezogen, Abendbrot gegessen und mit letzten Einweisungen zu den beiden Wettkampftagen ging der Tag zu Ende.

Am Montag war dann der erste Wettkampftag. Dort starteten unsere jüngeren Teilnehmer Anabell, Iris, Viviana, Gene und Simon. Für die Mädchen begann es gleich mit ihrer leistungsmäßig wohl schwächsten Disziplin, dem Schlagballwurf. War das im letzten Jahr noch der absolute Tiefpunkt, konnten in diesem Jahr schon alle Ihre Leis-

tungen stark verbessern. Iris und Anabell konnten alle ihre Leistungen zum Vorjahr verbessern, die anderen waren im letzten Jahr noch nicht dabei. Der 800m Lauf war noch mal viel Kampf von allen, um viele Punkte für die Mannschaftswertung zu holen.

Ein erster Blick auf die Zwischenwertung und Platz 10 nach dem ersten Tag brachte viele enttäuschte Gesichter, die sich aber schnell aufhellten. Jede Mannschaft hat 10 Starter im Alter von 18 Jahren und jünger. Die nach dem ersten Tag führenden ersten 6 Mannschaften hatten bereits mindestens 7 Sportler am ersten Tag am Start. Wir hatten noch 5 Sportler am zweiten Tag, welche Punkte für die Mannschaftswertung holen konnten. Die Chance war also da - endlich mal aufs Treppchen - und damit bei der großen Abschlussveranstaltung auf der Bühne geehrt zu werden. Alle, wirklich alle schworen sich dann für den 2. Tag ein. Die Kleinen feuerten die Großen lautstark an und trieben sie so zu guten Leistungen. Paula absolvierte den Wettkampf Ihres Lebens. Sie konnte sich in allen 4 Disziplinen gegenüber dem Vorjahr steigern. Bei den Jungen waren es immer mindestens zwei Disziplinen, wo sie sich gegenüber dem Vorjahr steigern konnten. Es wurde also nochmals sehr knapp, das Ziel zu erreichen. Vor dem

letzten Wettkampf lagen die ersten 7 Bundesländer nur ganz knapp zusammen und der 800m-Lauf sollte alles entscheiden. Hier schmissen sich dann wirklich alle rein, teilweise wirklich bis zum Erbrechen. Aber der Kampf sollte sich lohnen. Zur Siegerehrung im Stadion wurden die Mannschaften in umgekehrter Reihenfolge aufgerufen. Als dann nur noch 4 Mannschaften standen, hofften alle darauf, unter den ersten 3 zu sein. Die ersten 3 Mannschaften dürfen nämlich auf die große Bühne bei der Abschlussveranstaltung in der Max-Schmeling-Halle und werden dort von allen Zuschauern (ca. 6.000) nochmal gefeiert. In diesem Jahr war der Aufschrei und die Freude groß, als der 4. Platz verlesen und Thüringen immer noch nicht aufgerufen wurde. Diese Freude wurde noch größer, als auch der 3. Platz nach Sachsen-Anhalt ging. Man ärgerte sich auch gar nicht groß, dass nicht der ganz große Wurf gelang, sondern feierte sich richtigerweise für den Gewinn des 2. Platzes. Dies war der Dank für emsiges Training und dem unbedingten Willen, wirklich alles für das Team zu geben.

Insgesamt geht damit für unsere Sportler wieder ein recht erfolgreiches Jahr zu Ende, Platz 2 für das Team im Jugendländercup und jetzt noch einmal Platz 2 im Bundesfi-



nale, wobei dieser zweite Platz noch hochwertiger einzuschätzen ist. Alle Betreuer und Interessierten für unsere Kids waren wieder sehr zufrieden.

Der Mittwoch stand dann wieder ganz im Zeichen des Kennenlernens der Bundeshauptstadt Berlin. Lernen am anderen Ort: Das Reichstagsgebäude war das Ziel mit Erläuterungen zur Geschichte.

Am Abend ging es dann wieder zur sehr

gut organisierten Abschlussfeier für alle Teilnehmer „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ in den verschiedenen Sportarten.

Die Sportler, welche schon mal dabei waren, freuen sich von Anfang an auf diese Veranstaltung, sind dort doch neben den Siegerehrungen auch immer wieder sehr schöne Unterhaltungseinlagen enthalten.

Am Ende dann die Disco für die Teilnehmer.

Völlig ermüdet fielen die Kids ins Bett zur letzten Nacht in Berlin.

Das Betreuersteam bedankt sich bei allen Teilnehmern für Ihre überragenden sportlichen Leistungen und die Disziplin über den gesamten Zeitraum. Im nächsten Jahr wird auf alle Fälle wieder eine Thüringer Leichtathletik-Mannschaft dabei sein.

C. Weiss/Fachwart Leichtathletik TBRVS

Bericht zur 26. Auflage der integrativen Sportspiele

Einander verstehen - Miteinander leben - Voreinander lernen ...

...war und ist das jährliche Motto der gemeinsamen integrativen Sportspiele des Landratsamtes Hildburghausen und des TSV Blau-Weiß Bedheim im Landkreis HBN und darüber hinaus.

Am Freitag, den 27. September 2019 war es wieder soweit und ca. 200 Teilnehmer aus 12 Einrichtungen, Werkstätten, Kindergärten und Schulen trafen sich zu diesen traditionellen Sportspielen für Menschen mit und ohne Behinderung in der Kreissporthalle Werratal in Hildburghausen.

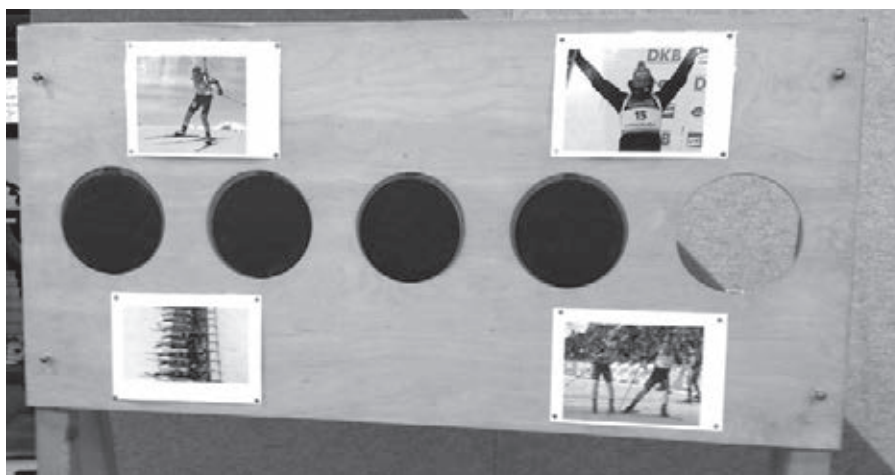
Lange haben sich die Teilnehmer auf diese Spiele gefreut und darauf hin gefiebert. 14 Sportstationen boten die Möglichkeit sich sportlich zu betätigen, die eigenen Leistungen zu testen, über sich hinauszuwachsen und in der Gemeinschaft einfach Spaß an Sport und Bewegung zu haben.

Solche Sportstationen, wie Shuffelboard, Biathlonzielwerfen, Trichterblasen, Galgenkegeln, Leitergolf, Bosseln, Fahrradergometer oder Biathlonschießen mit dem Infrarotgewehr machten einfach Spaß und wurden auch von den Betreuern und Helfern gerne mit ausprobiert.

Strahlende Gesichter, aber auch Konzentration und Anspannung auf das, was die Teilnehmer an den Stationen erwartete, konnte man sehen.

Viele Gäste waren der Einladung des Landkreises und der drei Veranstalter, zu denen neben dem LRA Hildburghausen, der TSV Blau-Weiß Bedheim, Abteilung Behinderten- und Rehabilitationssport und der Kreissportbund gehören. Grußworte überbrachte u.a. auch der Vizepräsident des TBRVS, Herr Burkhard Knittel.

Dieser Tag hat erneut gezeigt, was Menschen mit und ohne Behinderung miteinander leisten können. Diese Sportspiele fördern nicht nur die Gemeinschaft, die Achtung vor Menschen mit unterschied-



licher Behinderung, sondern sie bauen auch Vorurteile ab und fördern die Integration in die Gesellschaft als gleichberechtigte Menschen.

An diesem Tag herrschte erneut ausgelassene Stimmung und das nicht nur bei den Teilnehmern, sondern auch bei den Ausrichtern und Verantwortlichen an den Stationen.

Highlight des Tages war der Muskelkater, das Maskottchen des LSB Thüringen und der Kletterberg.

Der Muskelkater alias Silvio Plonne' (Mitglied im TSV Bedheim) spornte die Teilnehmer an den Stationen an und zeigte an fast allen Stationen, wie es geht. Selbst am Kletterberg war er nicht zu bremsen.

Die Sportspiele eröffnete er mit einem flotten Roller und kam zwischendurch mit dem Fahrrad in die Sporthalle und motivierte die Teilnehmer, bevor er mit den Ausrichtern die Siegerehrung vornahm.

Alle waren an diesem Tag Sieger und erhielten eine Medaille zur Erinnerung.

Wer es wollte, konnte auch seine Leistungen werten lassen.

Selbstverständlich war wieder, dass Dr.

Bernhard Kost, Vereinsarzt des TSV Blau-Weiß Bedheim, seinen Praxistermin verlegte, um die medizinische Betreuung an diesem Vormittag mit abzusichern.

Keine Selbstverständlichkeit, für ihn aber seit 13 Jahren – „Kein Thema, ich bin dabei!“ –

Der TSV Blau-Weiß Bedheim, die Mitglieder der Abteilung Behinderten- und Rehabilitationssport, sichern seit nunmehr 25 Jahren 8 von 14 Sportstationen ab.

Seit vielen Jahren ist es eine gute Tradition, dass Schüler des Gymnasiums Georgianum aus Hildburghausen die Sportstationen als Helfer mit unterstützen und auch selbst aktiv werden.

Sicher ist schon heute, 2020 gibt es die nächste gemeinsame Auflage, die 27. integrativen Sportspiele am 25. September 2020 in Hildburghausen.

Der TSV Bedheim bedankt sich beim TBRVS für die erneute Unterstützung.

Bericht: Marion Seeber (Abteilungsleiterin, TSV Blau-Weiß Bedheim e.V., Abt. Beh.-u. Reha-Sport)

Bericht von den Deutschen Meisterschaften der Para-Leichtathletik am 13./14.07.2019 in Singen / Hohentwiel

Ein neuer Weltrekord von Leon Schäfer, der die alte Bestmarke von Paralympic-Sieger Heinrich Popow um 3cm auf 6,80m verbesserte, war natürlich das Highlight dieser DM. Dazu kam die Einstellung des eigenen Weltrekordes von Irmgard Bensusan über 100m.

Insgesamt war die Bundestrainerin Marion Peters mit den Leistungen der Athletinnen und Athleten glücklich: „Wir haben Weltrekorde, Normerfüllungen für die WM in Dubai und Deutsche Rekorde, dazu zahlreiche Bestleistungen. Da kann ich nur zufrieden sein.“

Auch die insgesamt 14 gestarteten Teilnehmer aus 4 Thüringer Vereinen konnten sich recht wacker schlagen.

Phillip Clas holte sich in der U17 über 100 und 200m jeweils die Goldmedaille. Raul Lasse del Rio, höher gestartet in der U17, holte sich über 100m den 3. und bei den 200m, welche er das erste Mal im Wettkampf lief, die Silbermedaille.

War Mohammad Rezaei in der U20 am ersten Tag mit der neuen viel leiseren Startanlage noch Opfer dieser, so konnte er sich am zweiten Tag mit dem 3. Platz über 200m noch ein wenig Frust über den Vortag aus der Seele laufen.

Gewohnt souverän mittlerweile holt Benjamin Weiss über beide Kurz-Sprintstrecken jeweils die Silbermedaille, der erste Platz ist mit Johannes Hohl vom BPRSV Cottbus meistens schon vor dem Lauf vergeben.

Daniel Scheil (wie alle vorgenannten Athleten vom HSC Erfurt) war aufgrund seines Vereinswechsels mit einer Sperre belegt worden, absolvierte aber außer Wertung startend einen sehr soliden Wettkampf und hat ja bekanntlich die Norm für die WM schon in der Tasche.

Die anderen 3 Thüringer Werfer Athleten in der Aktiven-Klasse Nils Paschold, Patrick Bergner (beide SV 1883 Schwarzta) und Andreas Wolfram (TSV Zeulenroda) hatten sich wohl vorher bereits auf Silber festgelegt, denn sie errangen insgesamt 5 dieser Silbermedaillen. Nils im Kugelstoßen und Diskuswurf, Patrick im Speerwurf und Andreas Wolfram beim Diskus- und Speerwurf.



Die einzige Werferin bei den Aktiven, Sandra Vogel vom ISV Olympic Erfurt, nahm aus Singen einen ganzen Medaillensatz mit nach Hause. Sie wurde Deutsche Meisterin im Diskuswurf, errang im Speerwurf den zweiten Platz und im Kugelstoßen die Bronzemedaille.

Die Rollstuhl-Schnellfahrerin Julia Langer vom SV 1883 Schwarzta konnte über ein halbes Jahr nicht trainieren, absolvierte zu den Landesmeisterschaften in Thüringen ihren ersten Wettkampf wieder und hatte auch in Singen noch nicht die Form, die notwendig ist, um ganz vorn anzugreifen. Sie konnte sich aber über 3 Bronzemedailen über die Distanzen von 100, 400 und 1.500m freuen.

Isabelle Foerder (HSC Erfurt) hatte ebenfalls eine sehr lange Verletzung auszukurieren und hat sich mit dem 3. Platz über

400m wenigstens etwas Positives aus Singen mitnehmen können, wobei ihr für die entscheidende Phase der Normerfüllung für die WM wahrscheinlich die Körner fehlen werden.

Unsere 3 gestarteten Seniorinnen und Senioren trugen ebenfalls zu der recht erfolgreichen Medaillensammlung für Thüringen bei diesen Titelkämpfen bei.

Tino Phillip (SV 1883 Schwarzta) jeweils 1. Platz im Standweitsprung und Diskuswurf, Holger Fromm 3. Platz im Diskuswurf und Romy Reinhard (beide ISV Olympic Erfurt), holte sich jeweils den ersten Platz im Diskus- und Speerwurf, sowie im Kugelstoßen.

Carsten Weiss
Landesfachwart Leichtathletik im TBRSV

Endlich wieder Wettkampf



Am letzten Samstag haben in Fürth die Bavarian Open, ein internationales Para-Karate-Turnier, stattgefunden. In diesem Jahr konnte ich in meiner Kategorie Kata-Rollstuhl das Turnier auch wieder für mich entscheiden und gewinnen. Mit meiner Leistung bin ich sehr zufrieden, erst recht mit dem Wissen, dass der letzte Wettkampf zweieinhalb Monate her ist und ich damals mit meiner Leistung nicht ganz so zufrieden war. So ein Wettkampf ist schon was Cooles. Dort kann man sich einfach immer mal überprüfen, wo man steht und sieht, wie das mentale Feeling ist. Ich bin mit einem super guten Gefühl nach Hause gefahren und freue mich schon auf die im September stattfindenden Eichsfeld Open, das Para-Karate-Turnier in Thüringen. Sozusagen mein Heimspiel...

Bericht: Sven Baum

Para Karate Spannend bis zur letzten Minute

Letztes Wochenende fanden in Heilbad Heiligenstadt die Eichsfeld Open statt.

Nachdem ich letztes Jahr das erste Mal an diesem Turnier teilgenommen habe und auch gewinnen konnte, wollte ich diesen Erfolg natürlich wiederholen. Schon allein aus dem Grund, weil es das derzeitige einzige Para-Karate-Turnier in Thüringen ist. Die Teilnehmerzahl im Bereich Para-Karate ist richtig in die Höhe gegangen. Irgendwie hat sich es auch größer angefüllt. Ich war auf jeden Fall nervöser und unruhiger, als im vergangenen Jahr. So kam es im Finale, wie es kommen musste. Ich hatte einen schönen Schnitzer in der Kata, so dass

ich mit einem echt komischen Gefühl vom Tatami gegangen bin. Mein Trainer sagte nur zu mir: „Sven, bleib ruhig. Die Rechnung wird am Schluss gemacht.“

So kam es dann auch. Mein Gegner hatte, wie es scheint, auch nicht seinen besten Tag, so dass es am Ende zur Titelverteidigung gereicht hat.

An dem Tag hatte ich auch mal das Glück auf meiner Seite. Auf jeden Fall war es spannend bis zur letzten Minute. Und ich weiß, woran ich die nächsten Wochen auch intensiv arbeiten muss. Meine mentale Stärke muss mal wieder aufpoliert werden.

Bericht: Sven Baum



Weltcup Rollstuhlfechten Amsterdam

Beim Weltcup im Rollstuhlfechten in Amsterdam belegte Julius Haupt / PSV Weimar im Herrenflorett Platz 23. Nach der Vorrunde mit 3 Siegen, auf Platz 22 gesetzt, war der Weltranglistenvierte Fedyaev aus Russland sein Gegner. Vor 5 Monaten in Warschau eine klare Sache für den Russen. Doch dieses Mal gestaltete Haupt das Gefecht ausgeglichener und beim 13-11 war noch alles möglich. Dann spielte sein 13 Jahre ältere Gegner seine Erfahrung aus und siegte 15-11.

Mit dem deutschen Florettteam verpasste Haupt den Sprung unter die besten Acht durch eine 45-43 Niederlage gegen die Ukraine. In den anschließenden Platzierungsfechten war Platz 9 nach Siegen gegen Brasilien und Japan das Endergebnis.

Bericht: Holger Haupt



Para Bogensport Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften des DBS

Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) führte am 30. August und 1. September eine Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen durch. Aus Thüringen fanden sich insgesamt sieben Sportler im Nordrhein-Westfälischen Bocholt ein.

Beachtliche Leistung: Die **BogenSportGemeinschaft Thüringen, eine Sportgemeinschaft der INTEGRA Gera, holte vier Deutsche Meistertitel** ins grüne Herz Deutschlands, und das bei vier Startern!

Hier die erfolgreichen Starter der BogenSportGemeinschaft Thüringen:

Kevin Lasser (FSV Meuselwitz): Platz 1 in der Altersklasse Junioren Blankbogen AB-(ID) Jonas Seyfarth (FSV Meuselwitz): Platz 1 in der Altersklasse Jugend Blankbogen AB-(ID) Sky-Lennox Wolff (INTEGRA Gera): Platz 1 in der Altersklasse Schüler Blankbogen AB-(ID)

Mario Oehme (Cheftrainer, INTEGRA Gera): Platz 1 in der Altersklasse Master Recurve open

In der Klasse Compound holte Miguel Roche vom Bow-Team Nordhausen den 2. Platz

Und über einen dritten Platz freute sich die Landesauswahl des TBRVS (Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband) mit den ID-Bogenschützen Kevin Lasser, Jonas Seyfarth (beide FSV Meuselwitz) und Jeremias Walther (BowTeam Nordhausen).

Herzlichen Glückwunsch an das erste PARA-Bogensport-ID Team des TBRVS.



Weitere Landesauswahlmannschaften sind für das nächste Event in den Disziplinen Recurve und Compound geplant. Wir können gespannt sein, wie sich unsere Sportart entwickelt. In diesem Sinne „ALLE INS GOLD“

*AB = Allgemeine Behinderung *ID = Intellektuelle Beeinträchtigung

Bericht: Mario Oehme (Fachwart-PARA-Bogensport des TBRVS)

SOVD Inklusionslauf Berlin 2019



Bunt ist das Leben, herausfordernd die Vielfalt, einmalig im Einzelnen.

Das Rollfeld Tempelhof verwandelte sich am Samstag den 17.08.2019 in eine große sportliche Arena. Menschen mit und ohne Handicap konnten bei Laufwettkämpfen einmal mehr ihre Begeisterung für den Sport und ihr Leistungsniveau unter Beweis stellen. Neben dem sportlichen Erlebnis hatte der Veranstalter, der SOVD, noch eine ganz besondere Botschaft. Mit der Laufveranstaltung sollte die Aufmerksamkeit ganz besonders auf die Belange behinderte Menschen gerichtet werden, für eine gleichberechtigte Teilhabe in der Schule, bei der Arbeit, im alltäglichen Leben. Unsere Blindenlaufschule erlebte bei dieser inklusiven Sportveranstaltung so viele schöne Momente, so viel Engagement, so viel Akzeptanz und so viel spontane Hilfe, dass wir uns nur bedanken können. Danke an das Organisationsteam, welches viel Liebe und Mühe in die Vorbereitung gelegt hat. Danke an den hervorragenden Moderator, der so beschwingt durch den Tag geführt hat und danke an die 2 jungen Berliner Läuferinnen Carla und Steffi, die sich auf das Wagnis des Blindenführens eingelassen haben. Ihr wart und seid eine Bereicherung und mit euch auch der Verein der Lustigen Schleicher, der sich ganz bewusst den Fragen des sozialen Miteinanders stellt. Mit einigen Fotos wollen wir euch teilhaben lassen an der tollen Atmosphäre des Tages.

Eure BlindSchleichen.

Bericht: Juliana Löffler

Teilnahme Deutsche Meisterschaften im Sportschießen in München vom 22.8.-2.9.19

Wieder hatte sich Stefan Reins von der Priv. Schützengesellschaft Saalfeld e.V. für die Teilnahme an der DM in München qualifiziert.

Die Teilnahme erfolgte in 3 Disziplinen, im 3-Stellungskampf 3 x 40 Schuss, 60 Schuss Luftgewehr und im Liegendwettkampf KK 60 Schuss in der Behindertenklasse SH1AB1 ohne Hilfsmittel.

Trotz der guten Bedingungen konnte Stefan seine Erwartungen nicht halten, was aber nicht verwunderlich ist, da er neben der Nationalmannschaft gekämpft hat.

Im LG-Wettkampf konnte er eine persönliche Bestleistung mit 572,6 Ringe verbuchen, in Luftgewehr-Wettkämpfen wird in Zehntel-Wertung gezählt.

Im 3-Stellungskampf, bestehend aus kniend, liegend und stehend, war seine Leistung mit 1051 Ringe recht zufriedenstellend, aber da war noch Luft nach oben, der Abschluss bildete der KK-Liegendwettkampf, mit 560 Ringen lag Stefan hier im Mittelfeld.

Ärgerlich war der schleppende Shuttle-Verkehr, der in den vergangenen Jahren besser organisiert war.

Ein kleines Highlight war der zweite Platz der Thüringer Nachwuchsschützen beim Shooty-Cup.

Im Nachblick war es eine gelungene Meisterschaft und es bietet Schützen mit Behinderung die Möglichkeit der Teilnahme. Dank gilt den TBRSV für seine Unterstützung.

Bericht: Stefan Reins



DM Rollstuhlfechten 2019 Buchholz i.d.H.

Julius Haupt / PSV Weimar holt 2 Meistertitel nach Thüringen

Am Samstagnachmittag war der Sieg im Florett / U23 für Haupt eine klare Sache. Mit 15:7 gewann er das Finale gegen Schrader / Esslingen.

Am Vormittag gewann Haupt im Säbel / Aktive Bronze. Am 2. Tag stand der Wettkampf Säbel / U23 auf dem Programm und es wurde Silber.

Die Krönung am Schluss gegen A. Abbassov / Rostock. Mit einem 15:10 Finalsieg für Haupt gewann er damit den Deutschen Meistertitel im Florett / Aktive.

Seinen 3. Aktiventitel in Folge wurde Ihm vom frisch gebackenen Säbeleuropameister im Fußfechten Max Hartung überreicht.

Bericht: Holger Haupt



Doppelerfolg beim 10. TBRSV Pokal im Bosseln für die BRSG Kyffhäuser

Am Samstag wurde in Arnstadt zum 10. Mal der Pokal des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes ausgetragen.

Am Start waren die Thüringer Vereine von SV Pädagogik Hildburghausen, BRS Rudolstadt, SV Aerobic Arnstadt, RSB Elxleben und BRSG Kyffhäuser.

Nach teils sehr spannenden und äußerst knappen Spielen mussten bei den Damen die Podiumsplätze aus drei punktgleichen Mannschaften durch den direkten Vergleich und die Trefferdifferenzen ermittelt werden. Jubeln konnten die Bosslerinnen der BRSG Kyffhäuser, die sich gegen die Teams von RSB Elxleben (Platz 2) und

SV Aerobic Arnstadt (Platz 3) durchsetzten und sich erstmals den Turniersieg sicherten.

Ähnlich eng ging es bei den Männern zu. Hier erkämpften sich die Herren der BRSG Kyffhäuser mit nur einem Punkt Vorsprung den Gesamterfolg. Die beiden Platzierten sind die Teams von RSB Elxleben. Diese waren punktgleich, so dass der direkte Vergleich zählte. Dieses Spiel endete unentschieden und auch hier wurden die Trefferdifferenzen berechnet. Dabei errang die 1. Mannschaft den 2. Platz und die 2. Mannschaft den 3. Platz.

Dem Ausrichter des diesjährigen TBRSV Pokals, dem RSB Elxleben, gilt großer Dank und Anerkennung für die Durchführung des Turniers.

In einer Woche stehen die Deutschen Meisterschaften in Riegelsberg (Saarland) an.

Für Thüringen sind bei den Damen die Bosslerinnen von SV Aerobic Arnstadt sowie die amtierenden Deutschen Meisterinnen von RSB Elxleben und bei den Herren die 1. und 2. Mannschaft der BRSG Kyffhäuser am Start.

Die Ansprüche sind unterschiedlich: Während die Elxleberinnen den Titel verteidigen möchten, wollen die Arnstädterinnen wieder ganz vorn eingreifen. Für die BRSG Bossler ist als Minimalziel eine Verbesserung des 6. Platzes vom Vorjahr gesetzt. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg: „Gut Stock!“

Bericht: Martin Kropka



Para Tischtennis Debütanten mit Erfolg

Erstmals reisten 5 Thüringer Tischtennispieler mit Behinderung zu den am 18. und 19.10.2019 in Osterburg stattfindenden Deutschen Meisterschaften der Senioren im Para Tischtennis.

Vier Spieler, Vladimir Lerman, Andreas Werrlich, Silvio Veit und Frank Schneider, starteten für den TTZ Sponeta und Tino Althans für den Verein SV 1883 Schwarz. Bereits in den Doppelpaarungen konnte das Team Schneider/Lerman punkten und landeten auf dem dritten Platz. Am Samstag ging es dann in die Einzelwertungen.

Hier wurde nach Wettkampfklasse und Alter getrennt gespielt, wobei anzumerken ist, dass einige Altersklassen zusammengelegt wurden.

In der nun folgenden Gruppenphase konnten sich Lerman, Althans und Werrlich durchsetzen und kamen so in die nächste und vorletzte Runde. Hier mussten sich die Thüringer in der KO-Runde aber geschlagen geben, landeten somit auf Platz 3.

Für eine erste Teilnahme an den Seniorenmeisterschaften sind 4 dritte Plätze eine hervorragende Ausbeute und spornen zu weiteren Teilnahmen an. Anzumerken

sei unbedingt, dass die Teilnehmer überwiegend durch das 1. Thüringer Handicap Open Turnier im Februar dieses Jahres beim TTZ Sponeta den Kontakt zum TBRSV e.V. bekamen und nun vom Verband die notwendige Unterstützung bekommen.

Das nächste Turnier wird das 2. Thüringer Handicap Open des TBRSV e.V. (Ausschreibung bei TTZ Sponeta / TBRSV / TTTV) am 10.11.2019 in Erfurt sein, zu dem alle TT-begeisterten Sportler*innen mit Behinderung herzlich eingeladen sind.

Bericht: Torsten Petersen



Bericht der SG Einheit Arnstadt e.V. zur Deutschen Meisterschaft im Hallenboccia



Am 13.09 +14.09.2019 fand in Berlin die 15. Deutsche Meisterschaft im Hallenboccia statt. Es traten 24 Mannschaften aus 12 Bundesländern an und es wurde in 2 Gruppen zu je 12 Mannschaften gespielt.

Unter Leitung von Teddy Östreicher, begannen am Freitag gegen 13.00 Uhr, nach dem Einmarsch und der Begrüßung der Sportler, die ersten Gruppenspiele im Hangar 1 des historischen Flughafen Berlin- Tempelhof.

Am ersten Wettkampftag hatten wir 6 Spiele von denen wir einmal unentschieden spielten, 3 gewannen und 2 verloren.

Nach einer Unterbrechung ging es am Samstagmorgen 9.00 Uhr weiter mit den restlichen 5 Spielen in unserer Gruppe, in der wir den 7. Platz von der Vorrunde belegten.

Danach folgten in 2 Durchgängen die Spiele um die Platzierungen, wo wir gegen die Mannschaft de AC Weinheim verloren und dadurch Platz 14 in der Gesamtwertung erreichten.

Deutscher Meister wurde zum 4. Mal in Folge Gersweiler 1, gefolgt von Gersweiler 2 und Köthen.

Bericht: Torsten Hilbeck

Gelungene Premiere

Internationale Deutsche Meisterschaft Para Ski nordisch in Oberhof



Die Deutschen Meisterschaften im Para Skilanglauf und Para Biathlon fanden am 26. und 27. Oktober 2019 in der LOTTO Thüringen Skisport HALLE Oberhof statt.

Die Wettkämpfe für Menschen mit Behinderung wurden vom WSV Oberhof 05 e.V. in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. durchgeführt. Erstmals fanden die Wettbewerbe in der LOTTO Thüringen Skisport HALLE in Oberhof statt.

Der Bundestrainer Ralf Rombach und seine Athleten ziehen nach den erstmals im Oktober ausgetragenen internationalen deutschen Meisterschaften in Oberhof eine positive Bilanz.

Für das Team war es ein Experiment, die deutschen Meisterschaften in den Oktober und nach Oberhof zu legen. Doch das Experiment sei „vollkommen geglückt“ – dank der Topbedingungen in der Halle, die Rombach mit den Seinen schon von früheren Trainingslagern kennt, und dank der Helfer des WSV Oberhof, der sich als engagierter und bestens vorbereiteter Ausrichter und Gastgeber präsentierte. Das stimmte auch die Athleten glücklich.

Die jüngste Teilnehmerin ist neun

„Wir hatten vorher nicht unbedingt mit so vielen Teilnehmern gerechnet“, sagte der WSV-Präsident Wolfgang Wöhmann. Denn auch der deutsche Nachwuchs präsentierte sich in Oberhof motiviert, darunter die erst neunjährige Lilly Marie Münch.

Ergebnisse der Thüringer Starterinnen und Starter:

1. Platz Skilanglauf Schüler w 11 stehend:

Lilly Marie Münch

1. Platz Skilanglauf Herren VI:

Mathias Köhler

2. Platz Biathlon Herren sitzend:

Patrik Fogarasi

1. Platz Rahmenwettkampf Skilanglauf Schüler w 11 stehend:

Lilly Marie Münch

1. Platz Rahmenwettkampf Skilanglauf Herren VI:

Mathias Köhler

2. Platz Rahmenwettkampf Skilanglauf Herren sitzend:

Patrik Fogarasi

Bericht: Nordic Para Ski Team Germany & Ines Engelmann (WSV Oberhof)



Deutsche Meisterschaften 2019 im Bosseln in Riegelsberg im Saarland



Die Deutschen Meisterschaften im Bosseln endeten erfolgreich für die Thüringer Mannschaften, auch wenn die erhofften Medaillen in diesem Jahr ausblieben.

Die erfolgsverwöhnten Thüringer Damenmannschaften vom RSB Elxleben und von Aerobic Arnstadt beendeten das Turnier mit dem 6. bzw. mit dem 4. Platz. Auf dem Weg zu diesen guten Ergebnissen durchlebten sie die ganze Palette der Gefühlswelt. Die Frauen vom RSB Elxleben standen am Ende des ersten Wettkampftages ungeschlagen ganz oben in der Tabelle.

Den zweiten Wettkampftag möchten sie am liebsten ganz vergessen, denn sie verspielten diese optimale Ausgangsposition. Kaum noch etwas schien zu gelingen und die Punktausbeute an diesem Tag war gering. Ganz anders erging es den Damen von Aerobic Arnstadt. Am ersten Tag wollten sie noch scherzhaft abreisen, weil sprichwörtlich wenig zusammenlief. Am zweiten Tag starteten sie eine eindrucksvolle Aufholjagd und gewannen sechs von sieben Spielen.

Die beiden Männermannschaften der BRSG Kyffhäuser belegten die Plätze sieben und dreizehn. Sie konnten nicht gegen

die Mannschaften mit „großen Namen“ gewinnen und ließen so Punkte liegen.

Mit den Platzierungen erreichten die Thüringer Mannschaften ihr Minimalziel, zusätzliche Startplätze für ihren Landesverband zu erkämpfen. Im nächsten Jahr werden zwei Mannschaften bei den Männern und Frauen in Bückeburg (Hessen) an den Start gehen.

Die Podiumsplätze belegten bei den Damen:

1. BSG Langenhagen
2. BSSV Köthen
3. BSG Riegelsberg

und bei den Herren:

1. BVRS Cham I
2. BVRS Cham II
3. BSSV Köthen.

Während der Abendveranstaltung mit Siegerehrung wurden zwei Thüringer nach erfolgreicher praktischer Prüfung bei diesem Turnier zu Bundesschiedsrichtern für das Bosseln berufen. Herzlichen Glückwunsch an den Sondershäuser Gundolf Heyne und Andreas Rohm aus Hildburghausen.

Bericht: Martin Kropka

Rollstuhlfechten

WM Premiere geglückt

Rollstuhlfechter Julius Haupt / PSV Weimar hat bei der Weltmeisterschaft in Cheongju / Südkorea mit Platz 22 im Herrenflorett überzeugt, Gegen den späteren WM Dritten Yusupov / RUS konnte Haupt das Gefecht überraschend lange offen halten, verlor dann 15-10.

Mit der Herrenflorettmannschaft zog er gegen Südkorea mit einem 45-38 Sieg ins Viertelfinale ein. Durch eine Niederlage gegen Vizeweltmeister Italien und einer 45-44 Niederlage im Platzierungsgefecht gegen die Ukraine belegte Haupt mit dem deutschen Team Platz 8.

Hier können Sie den Bericht vom DBS nachlesen: <https://www.dbs-npc.de/nachrichten-1004/maurice-schmidt-verpasst-viertelfinale-nur-knapp.html>

Bericht: Holger Haupt



Thüringer Kegler erfolgreich bei Deutschen Meisterschaften

Am 12./13.07.19 fanden die Deutschen Meisterschaften im Kegeln der Blinden und Sehbehinderten sowie der Körperbehinderten in Ludwigshafen-Oggersheim statt.

Insgesamt gingen 13 SportfreundInnen bei den Sehbehinderten an den Start und ein Sportfreund startete bei den Körperbehinderten.

Ab 08.00 Uhr wurde über 2x50 Wurf ins volle Bild um die begehrten Medaillen gekämpft. Bis gegen 13.00 Uhr sah man viele spannende Kämpfe und einen gutklassigen Kegelsport von allen Blinden und Sehbehinderten. Es folgte die Siegerehrung der einzelnen Wettkampfklassen und dafür konnte ein prominenter Gast begrüßt werden. Frau Doris Barnett, Mitglied des Bundestages von der SPD, nahm gemeinsam mit dem DBS-Fachwart Kegeln Classic, Karl-Heinz Schmid, die Siegerehrung vor. Unsere Thüringer Starter erreichten folgende Ergebnisse: Deutsche Meisterinnen wurden für Jena Karin Nosseck in der Wettkampfkategorie 6a Seniorinnen (stark sehbehindert) und in der Meisterklasse

6a Susanne Henning für Einheit Arnstadt. Zweite Plätze erreichten Volker Bohnhardt, Arnstadt in der WK 6a Senioren und Dieter Klopffleisch WK 5 Senioren (vollblind) für Jena. Mit Platz 3 belohnten sich Christiane Dreissigacker für Ichttershausen WK 6b (sehbehindert) Seniorinnen, Marlies Bohnhardt WK6b Meisterklasse, Jana Voigt WK 5 Master beide für Arnstadt und Matthias Lepkes WK 6a Master sowie Klaus-Dieter Wolf beide KuF Ichttershausen in der WK 6a Senioren. Auch Dennis Ring (KuF) und Andreas Voigt (Arnstadt) konnten in der WK 5 Master mit den Plätzen 6 und 7 überzeugen.

Mannschaftstitel geht wie im Vorjahr nach Magdeburg

Nach der Siegerehrung mussten dann alle nochmal im Mannschaftswettbewerb ran. Auch hier wurde wieder hochklassiger Kegelsport gezeigt, mit vielen guten Ergebnissen. Susanne Henning und Volker Bohnhardt konnten für Arnstadt ihre Einzelergebnisse noch verbessern und auch die Spieler von KuF Ichttershausen zeigten

konstante Leistungen. Leider schafften das Andreas Voigt und Marlies Bohnhardt für Arnstadt nicht ganz. Am Ende belegt der KuF Ichttershausen Platz 4 und Einheit Arnstadt wird Sechster.

Der Titel ging wie im Vorjahr an den Magdeburger SV 90 vor Chemie Wolfen und dem ESV Lok Chemnitz. Insgesamt war es wieder eine erfolgreiche Teilnahme der Thüringer Starter und sie zeigten sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Nun geht es in die Vorbereitung der neuen Saison und es wartet das Internationale Turnier in Chemnitz im August.

Bei den Körperbehinderten Keglern startete Thomas Hantschke für Jena. Er musste sich am 13.07. gegen starke Gegnerschaft beweisen. Die Körperbehinderten spielen im Gegensatz zu den Blinden und Sehbehinderten 100 Wurf im kombinierten Spiel (Volle / Abräumer) Thomas konnte sich gegenüber dem Vorjahr verbessern und belegt am Ende Platz 11 in der Wettkampfkategorie 2.

Bericht: Uwe Henning



Erfolgreiches Handicap Open Turnier im Para Tischtennis



Zu den 2. Thüringer Handicap Open im Para Tischtennis am 10.11.2019 hatte der TBRSV e.V. und der TTZ Sponeta Erfurt e.V. geladen. Von den 16 gemeldeten Spielern konnten letztlich 13 antreten, leider mussten einige Spieler krankheitsbedingt absagen.

In Anwesenheit des TTZ Sponeta-Präsidenten, Sebastian Gierga, und dem Landesfachwart Vladimir Lerman, sowie der Betreuer, Helfer und Gäste wurde das Turnier pünktlich gestartet. Die Turnierleitung hatten Natalie Löber (USV Jena/Damenfachwartin des TTTV) und Michael Gehre (Abt. Leiter TT der SG Pädagogik Jena) übernommen. Den Auf- und Abbau, die Versorgung und das zwischenzeitliche Helfen übernahmen Spieler des TTZ Sponeta unter der Führung von Jürgen Merkert und Martin Schubert.

Vielen Dank für den reibungslosen Ablauf! Die Spieler wurden in eine starke 6er Gruppe und eine 7er Anfängergruppe geteilt, so hatten alle Spieler einen leistungsgerechten Wettkampf. Nach den ersten Doppelspielen starteten die Einzelwettbewerbe in den Gruppen. Ob alter Hase oder Neuling, an jedem Tisch wurden sehens-

werte Kämpfe ausgetragen, die Begeisterung und die Spielfreude wurden mit jedem gewonnenen Punkt, mit jedem Satz größer. Natürlich, am Ende kann nur einer als Sieger vom Tisch gehen, aber auch das zeichnete das Turnier aus: Sportliche Fairness und Achtung vor dem Gegner.

Gegen 14.30 Uhr standen alle Sieger fest:

Gruppe 1 (Anfänger / Rolli)

- 1. Platz
Mario Utterodt (Rolli/TSV 1914 Berlstedt)
- 2. Platz
Robert Pölsing (Stadtmission Halle)
- 3. Platz
Marco Schulze (Stadtmission Halle)
- 4. Platz
Dirk Pfothenhauer (Rolli)
- 5. Platz
Hannes Eichel (VfL 28 Ellrich)
- 6. Platz
Roland Tillack
- 7. Platz
Emilia Günther (Stadtmission Halle)

Gruppe 2 (Fortgeschrittene)

- 1. Platz
Andreas Kuhn (RTV Erfurt)

- 2. Platz
Andreas Müller
- 3. Platz
Andreas Werrlich (TTZ Sponeta)
- 4. Platz
Frank Schneider (TSV Zella-Mehlis)
- 5. Platz
Silvio Veit (SV 1916 Großrudstedt)
- 6. Platz
Hartmut Eichel

Doppel:

- 1. Platz
Andreas Werrlich / Andreas Kuhn
- 2. Platz
Andreas Müller / Frank Schneider
- 3. Platz
(nicht ausgespielt)

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer, Helfer, Organisatoren, Betreuer und Gäste für das gute Gelingen!

Ein nächstes Thüringer Handicap Open ist für das Frühjahr 2020 geplant. Wir freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen, bestimmt mit einer noch größeren Beteiligung!

Bericht: Torsten Petersen



*gemeinsam
aktiv*

Thüringer



BRSV

Mit dir ...

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.



- **Breitensport**
- **Rehasport**
- **Wettkampfsport**
- **Ausbildung**
- **Inklusion**



**Werde
auch du
Mitglied!**

Adresse:

99091 Erfurt
August-Röbling-Straße 11
– im Norden unserer Landeshauptstadt
Tel.: 03 61 / 3 45 38 00
Fax: 03 61 / 3 45 38 02
E-Mail: tbrsv@t-online.de
www.tbrsv.de

Kontakt:

Gabor Uslar Geschäftsführer	03 61 / 55 47 09 67
Marion Platzdasch Sportsekretärin	03 61 / 3 45 38 00
Josef Jaglowski Sportkoordinator	03 61 / 3 46 05 39
Sascha Balcerowski Aus- und Fortbildung	03 61 / 26 27 97 76
Ulrike Kallenbach Vereinsberaterin	03 61 / 3 45 38 01

